

Überfällig

Bremer Luft kann krank machen. Auch im vergangenen Jahr belasteten Stickoxide die Stadtluft stärker als erlaubt. Das bleibt nicht ohne gesundheitliche Folgen: Stickoxide greifen die Schleimhäute und den Atemapparat an. Sie gelten als verantwortlich für Herz- und Kreislauferkrankungen. Schlechte Luft erhöht das Krankheitsrisiko und mindert die Lebensqualität einer Stadt.

Niemand will in einer Stadt leben, in der schon etwas derart Selbstverständliches wie das Einatmen von vermeintlich frischer Luft zur Gefahr für die Gesundheit werden kann. Umso alarmierender ist es, dass der Bremer Ruf nach einer stärkeren Stickoxid-Regulierung im Bund auf verschwindend geringen Widerhall gestoßen ist. Denn andere Maßnahmen gegen eine zu hohe Konzentration sind nach dem vorläufigen Aus der Blauen Plakette nicht in Sicht. Bezeichnend, dass aktuell offenbar nur der Rechtsweg Erfolg zu versprechen scheint.

Dabei ist ein Verbot von älteren Dieselfahrzeugen in Städten längst überfällig. Wenn große Städte wie Bremen künftig nicht im Würgegriff des Straßenverkehrs ersticken wollen, muss die Luft für Diesel-Stinker allmählich dünner werden.

